

Hervorragende Berufs- und Karrierechancen

Rektor Prof. Dr. Joachim Weber über die Erfolgsfaktoren der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Stuttgart

Ein Jahr nach Gründung der Dualen Hochschule Baden-Württemberg geht Prof. Dr. Joachim Weber im Interview mit dem Schwäbischen Tagblatt auf die Entwicklungen und Potenziale der DHBW Stuttgart ein.

Herr Prof. Weber, was hat sich ein Jahr nach der Umwandlung der BA in die DHBW Stuttgart verändert?

Das bewährte duale Studiensystem wurde beibehalten. Die Umwandlung war für die DHBW Stuttgart als größtem der acht Standorte sehr unpektakulär, weil wir die hierzu erforderlichen Maßnahmen bereits vorab ergriffen haben:

- Alle 20 Studiengänge sind seit 2001 international und seit 2006 national akkreditiert.
- Für das dreijährige Studium vergeben wir 210 ECTS-Punkte.
- 2006 haben wir alle Studiengänge von Diplom- auf Bache-

lor-Programme umgestellt. 2009 konnten wir daher bereits rund 1800 erfolgreiche Bachelor-Absolventinnen und Absolventen verabschieden. Veränderungen haben sich in hochschulrechtlicher und -organisatorischer Hinsicht ergeben. Insbesondere wurde uns der Auftrag zu kooperativer Forschung in Zusammenarbeit mit unseren Dualen Partnern erteilt.

Welche Zukunftsperspektiven und Erwartungen haben Sie für die DHBW Stuttgart?

Im Rahmen des Ausbauprogramms »Hochschule 2012« wird es an den Standorten Stuttgart und Horb einzelne Veränderungen im Studienangebot, zumeist Kapazitätserweiterungen sowie zusätzliche Spezialisierungen, geben. Das Angebot an dualen berufsintegrierenden Masterstudiengängen wird erheblich erweitert werden. Die Forschungsaktivi-

täten der DHBW Stuttgart werden gemeinsam mit den Dualen Partnern aus der Wirtschaft und dem Bereich der Sozialen Arbeit ausgebaut und vertieft. Unser für jedermann offenes Weiterbildungsangebot wird im Sinne des Life-long-learning zukünftig ebenfalls noch erweitert. Die Zukunft der DHBW Stuttgart ist durch eine konsequente Optimierung der seit fast 40 Jahren bewährten Qualität der früheren Berufsakademie geprägt.

Wovon profitieren die Studenten bei einem dualen Studium am meisten?

Die wesentlichen Vorteile sind insbesondere die Verzahnung von akademisch-theoretischem Wissenserwerb mit ausgeprägter Praxiserfahrung. Dies hat eine exzellente Employability zur Folge. Auch die Dauer und die Bedingungen des Studiums sind attraktiv: Bereits nach drei Jahren hat man einen akademischen Abschluss mit 210 ECTS-Punkten. Das konzentrierte Curriculum an der Studienakademie wird in kleinen Gruppen durch über 150 Professorinnen und Professoren sowie circa 2000 praxiserfahrene Lehrbeauftragte gelehrt. Die 6700 Studierenden erhalten eine monatliche Vergütung vom Unternehmen, sind dort aber nicht zum Verbleib verpflichtet. Die Studierenden sind quasi handverlesene »Stipendiaten« und können

sich daher voll auf ihr Studium konzentrieren.

Wie sieht die Kooperation mit den Partnerunternehmen aus?

Die circa 2000 sorgfältig ausgewählten Partnerunternehmen sind formal Mitglieder der DHBW Stuttgart. Die ständige inhaltliche und organisatorische Abstimmung des Studiums zwischen Studiengangsleitung und Ausbildungsverantwortlichen der Unternehmen oder sozialen Einrichtungen ist ein Grundstein des Erfolgs der DHBW Stuttgart.

Die sorgfältige Prüfung, in wie weit Studieninteressierte für einen bestimmten Studiengang in Verbindung mit einer bestimmten Ausbildungsstätte geeignet und talentiert sind, ist die Hauptursache für die bemerkenswert niedrige Abbrecherquote an der DHBW Stuttgart.

Viele nebenberufliche Lehrbeauftragte kommen aus dem Kreis der Dualen Partner.

Kann die DHBW Stuttgart schnell auf wirtschaftliche Veränderungen reagieren?

Einer der Erfolgsfaktoren des dualen Studienangebots ist die rasche und flexible Schaffung eines nachfragegerechten, aber zugleich nachhaltigen Studienangebots. Die Nachfrage nach Studienplätzen hängt ab vom Studienplatzangebot der Unternehmen sowie von der Studienplatznachfrage fähiger und motivierter junger Menschen. Unser erster Anspruch ist es, ein qualitativ hochwertiges akademisches Studium zu garantieren. Dies erfordert ausgereifte Curricula, welche durch die standortübergreifend koordinierenden Fachkommissionen und die Qualitätssicherungskommission geprüft und überwacht sind.

Wie sieht die interdisziplinäre Vernetzung an der DHBW Stuttgart aus?

Mit Bachelor-Studiengängen wie Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieurwesen und Mechatronik sowie beispielsweise mit dem Masterstudiengang »Business & Management in International Industry« bieten wir eine Reihe zukunftsorientierter interdisziplinärer Stu-

diengänge an. Bei interdisziplinären studentischen Projekten wie dem internationalen Wettbewerb »Formula Student« wird die Konstruktion, der Bau, der Einsatz sowie das entsprechende betriebswirtschaftliche Konzept eines Rennwagens studiengangübergreifend realisiert. Zudem verfügen wir über das interdisziplinär angelegte Forschungszentrum »Centre of Applied Sciences (CASE)«, unter dessen Dach sich unter anderem das »Zentrum für empirische Forschung (ZEF)« sowie das »Zentrum für Managementsimulation (ZMS)« befinden.

Kooperiert die DHBW Stuttgart mit Hochschulen im In- und Ausland?

Wir sind Partner des von der Universität Stuttgart koordinierten »Dual Career Solutions – Netzwerk für Karrieren in und um Stuttgart«. Seit vielen Jahren kooperieren wir beispielsweise mit der HfWU Nürtingen-Geislingen im Rahmen eines MBA-Studiengangs. Zudem pflegen wir Kontakte zu zahlreichen internationalen Partnerhochschulen, um den Studierenden Auslandssemester zu ermöglichen. Schwerpunkte liegen insbesondere bei Universitäten in Großbritannien, Frankreich, den USA, Australien, Argentinien und Ägypten. Eine ganz besondere Zusammenarbeit besteht mit englischen Universitäten: Unsere Studierenden können dort ein Bachelor (Honours) Degree erhalten sowie Master- und Doktorandenprogramme absolvieren.

Warum werde ich trotz Intensivstudium nicht zum »Fachidioten«?

Die Hochschule hat die Aufgabe, für ein hinreichend breit gefächertes Wissen zu sorgen. Dennoch sollten die Studierenden ein gewisses Grundinteresse sowie die Bereitschaft mitbringen, außerhalb des Hörsaales und prüfungsrelevanter Fragen, auch über den eigenen Tellerrand hinauszusehen. Daher empfehle ich den Studierenden, ihr Studium zielstrebig zu verfolgen und gleichzeitig am gesellschaftlichen, sportlichen oder kulturellen Leben mitzuwirken.



Bild: DHBW Stuttgart

/// Unser erster Anspruch ist es, ein qualitativ hochwertiges akademisches Studium zu garantieren.

Prof. Dr. Joachim Weber